

P R O T O K O L L

der 58. Hauptversammlung vom Samstag, 21. Mai 2005 in Roggwil

- Vorsitz:** Frau Vreni Jenni, Präsidentin
- Protokoll:** Frau Marianne de Raemy
- Delegierte:** 288 Delegierte, die 98 Bürgergemeinden und bürgerliche Korporationen vertreten, davon 7 Bürgergemeinden aus dem Berner Jura mit 19 Vertretern
- Referentin:** Frau Barbara Egger-Jenzer, Regierungspräsidentin, Vorsteherin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern
- Gastreferent:** Herr Hermann Weyeneth, Nationalrat, Jegenstorf
- Gäste:**
- Bürgergemeinde Roggwil
 - Herr Bürgerpräsident Ernst Kurt-Schöni
 - Herrn André Grütter, Vizepräsident
 - Herrn Eugen Kurt-Rötheli, Burgerrat
 - Herr Adrian Glur, Burgerrat
 - Herr Ruedi Grütter-Schmutz, Burgerrat
 - Herr Martin Grütter, Burgerrat
 - Herr Walter Lüdi, Burgerrat
 - Herr Franz Peyer, Oberförster
 - Herr Markus Bürki, Förster
 - Frau Anita Grütter-Mathys, Kassierin
 - Frau Maja Scheidegger, Bürgerschreiberin
 - Herr Hansueli Ammann, ehemaliger Präsident
- Einwohnergemeinde Roggwil
- Herr Gemeindepräsident Erhard Grütter
 - Herr Markus Burkhard, Vize-Gemeindepräsident
 - Herr Bruno Ammann, Gemeinderat
 - Herr Ulrich Kurt, Gemeinderat
 - Herr Martin Siegenthaler, Gemeinderat
- Herr Regierungsstatthalter Martin Lerch, Langenthal
- Herr Grossrats-Präsident Heinz Dätwyler, Lotzwil
- Herr Grossrat Peter Andres, Roggwil
- Frau Grossrätin Dorette Balli-Straub, Langenthal (angemeldet aber abwesend)
- Herr Grossrat Rudolf Bieri, Oberbipp
- Herr Grossrat Christian Hadorn, Ochlenberg (angemeldet aber abwesend)

Herr Dr. Rudolf Grüniger, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen, Basel

Herr René Lehmann, Vertreter der Bürgergemeinden im Vorstand des Verbandes Bernischer Finanzverwalter, Lyssach

Herr Dr. Walther Heuberger, Aktuar des Verbandes Aargauischer Ortsbürgergemeinden, Aarau

Herren Revisoren Urs Kläntschi, Aarwangen und Christoph Spichiger, Steffisburg

Vorstand:

Herr Ernst Schaad, Vizepräsident, Herren Rudolf Engemann, Heinz Fankhauser, Martial Grosjean, Frau Marianne Glur, Herren Franz v.Graffenried, Gino Guerne, Max Hubschmid, Hans-Ulrich Kaiser, Frau Anita Luginbühl und Herren Hans-Georg Nussbaum und Herbert Seiler
(entschuldigt: Herr Rolf Kramer)

Geschäftsführer:

Herr Andreas Kohli

Entschuldigt haben sich

Gäste: Herr Andreas Hubacher, Geschäftsführer des Schweiz. Verband der Bürgergemeinden und Korporationen, Bern
 Herr Nationalrat Adrian Amstutz, Präsident des Verbandes bernischer Gemeinden, Sigriswil
 Herr Daniel Arn, Geschäftsführer des Verbandes bernischer Gemeinden Bern, Bern
 Herr Regierungsrat Werner Luginbühl, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern, Bern
 Herr Prof. Dr. iur. Kurt Nuspliger, Staatsschreiber, Bern
 Herr Christoph Miesch, Amt für Gemeinden und Raumordnung, Bern
 Herr Toni Siegenthaler, Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern, Bern
 Herr Hansjürg Käser, Stadtpräsident Langenthal
 Frau Doris Meyer-Stettler, Roggwil
 Herr Laurent Marti, Oberförster Kt. Bern, Koppigen
 Herr Rudolf v. Fischer, alt Burgerratspräsident der Bürgergemeinde Bern
 Herr Dr. Kurt Hauri, alt Bürgergemeindepräsident der Bürgergemeinde Bern
 Herr Otto Meier, Bürgergemeinden und Waldeigentümergeverband Kanton Solothurn
 Herr Thüning von Erlach, alt Sekretär VBBG
 Herr Felix Grütter, alt Verbandspräsident VBBG
 Frau Evelyne Banas, Rechnungsführerin VBBG

Nationalräte: Herr Johann Schneider

Grossräte: Herr Daniel Gnägi, Niederbipp
 Herr Peter Kurth, Langenthal
 Herr Markus Meyer, Roggwil
 Herr Erwin Sommer, Melchnau
 Herr Robert Sutter-Zuber, Niederbipp
 Herr Andreas Schneider, Ursenbach
 Frau Käthi Wälchli-Lehmann, Obersteckholz
 Herr Dieter Widmer, Wanzwil

Verbandsmitglieder: Burgerkorporation Brienzwiler
 Untere Allmendgemeinde Buchholterberg
 Bürgergemeinde Grossaffoltern
 Bürgergemeinde Gündlischwand
 Bürgerliche Korporation Hindelbank
 Bürgergesellschaft der Stadt Bern
 Bürgergemeinde Kallnach
 Bürgergemeinde Krattigen
 Bäuertergemeinde Meiringen
 Bürgergemeinde Münchenbuchsee
 Bürgergemeinde Orvin
 Bürgergemeinde Radelfingen
 Bürgergemeinde Seftigen
 Bürgergemeinde Waltwil
 Bürgergemeinde Wohlen

Beginn/Schluss: 10.00 / 12.00 Uhr

Pünktlich um 10.00 Uhr eröffnet die **Präsidentin**, Frau Vreni Jenni, die Hauptversammlung mit einem Zitat des italienischen Dichters, Dante Alighieri, welcher von 1265-1371 gelebt hat:

***„Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an
und handelt“***

Mit dieser klaren Aussage begrüsst die **Präsidentin** alle Gäste und Delegierte im Namen des Vorstandes des Verbandes bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen zur 58. Hauptversammlung recht herzlich und heisst alle Anwesenden in Roggwil willkommen. Anhand der Verbandsgeschichte durfte festgestellt werden, dass der Verband bereits im Jahre 1992 seine Hauptversammlung in Roggwil durchführen konnte.

Die diesjährige Einladungskarte zielt ein Bild von Roggwil. Mittendrin steht – umgeben von altherwürdigen Häusern – die schmucke Kirche, welche nach historischen Angaben im Jahre 1665 erbaut wurde. Zusammen mit dem Pfarrhaus und den beiden Primarschulhäusern bilden diese Liegenschaften den eigentlichen Dorfkern. Wie in der Informationsschrift der Einwohnergemeinde Roggwil zutreffend erwähnt wird, können Aufgaben von heute und morgen – zum Wohle einer Dorfgemeinschaft – nur mit vereinten Kräften angegangen und gelöst werden.

Das trifft im weitesten Sinne auch für die Aufgaben des Verbandes zu. Nur mit vereinten Kräften und Interessen wird es möglich sein, Ziele und Aufgaben, welche sich innerhalb der Burgergemeinden und burgerlichen Korporationen immer wieder stellen, zu lösen.

Also, zögern wir nicht, packen wir es an!

Es folgt eine kurze Ansprache in französischer Sprache durch die Präsidentin; auf das Protokollieren wird verzichtet.

Die **Präsidentin** begrüsst nun speziell die heutige

Referentin, Frau Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer, Vorsteherin Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern und den Gastreferenten, Herrn Nationalrat Hermann Weyeneth, Präsident Verband der Bernischen Waldbesitzer.

Im weiteren begrüsst die Präsidentin das Organisationskomitee der Burgergemeinde Roggwil, bestehend aus den Herren Ernst Kurt und André Grütter, Frau Maja Scheidegger sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfer und dankt an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation zur diesjährigen Hauptversammlung.

Von der Einwohnergemeinde Roggwil begrüsst die Präsidentin herzlich die Herrn Erhard Grütter, Gemeindepräsident, Markus Burkhard, Vize-Gemeindepräsident sowie die Delegation der anwesenden Ratskollegen.

Ferner werden begrüsst Herr Dr. Rudolf Grüniger, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen, Herr Dr. Walther Heuberger, Aktuar des Kantonalverbandes Aargau, Herr René Lehmann, Vertreter der Burgergemeinden im Vorstand des Verbandes Bernischer Finanzverwalter, Herr Martin Lerch, Regierungsstatthalter des Amtsbezirkes Aarwangen sowie die Mitglieder des Grossen Rates des Kantons Bern, namentlich Herr Heinz Dätwyler, Grossratspräsident sowie Herren Peter Andres und Rudolf Bieri.

Auf das Protokollieren der verlesenen Entschuldigungen wird verzichtet. Sie können dem Protokoll auf Seite 3 entnommen werden.

Herr **Ernst Kurt**, Präsident der Burgergemeinde Roggwil, begrüsst Gäste und Delegierte im Namen des Burgerrates ganz herzlich und heisst alle in Roggwil willkommen.

Roggwil liegt im nordöstlichen Zipfel des Kantons Bern und das Gemeindegebiet grenzt an die Kantone Aargau und Luzern.

Historisch gesehen kann Roggwil auf eine interessante Vergangenheit zurückblicken:

1194 stifteten die Freiherren von Langenstein das Zisterzienser-Kloster St. Urban und die Wälder von Roggwil gingen als Geschenk an dieses Kloster.

1383 besiegten die Berner die Stamburger der Freiherren von Grünenberg bei Melchnau. Mit dem weiteren Vorrücken der Berner musste die ganze Landgrafschaft Klein-Burgund, zu der auch Roggwil gehörte, an den Stadtstaat Bern abgetreten werden. Die Hoheitsrechte über Jagd, Fischerei, Wald und Zoll gingen damit in den Besitz von Bern über.

In einem Spruchbrief vom 12. April 1608 sind die Grenzen zwischen dem Eigentum des Kloster St. Urban und den Höfen Walliswil und Roggwil festgelegt. Der Ausscheidungsvertrag vom 21. September 1865 bildete dann fast 160 Jahre später den Erwerbstitel für das Waldeigentum der Burgergemeinde Roggwil.

Die Burgergemeinde Roggwil im Überblick:

Grundbesitz total: 597 ha

davon Wald 536 ha (155 ha im Kanton Bern und 381 ha im Kanton Aargau)

„ Kulturland 61 ha (verpachtet an Landwirte bzw. als Bauland im Baurecht abgegeben).

Für die Bewirtschaftung und Pflege der Wälder (inklusive Betreuung des Waldes der Ortsbürgergemeinde Murgenthal von 199 ha) sind ein Förster, drei Forstwerte und drei Lehrlinge zuständig.

Die Burgergemeinde Roggwil hat aktuell 416 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger; jährlich finden zwei Burgerversammlungen statt. Durch einen umsichtigen und verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen stellt der Burgerrat sicher, dass die vielfältigen Aufgaben gegenüber der Öffentlichkeit, trotz dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld, in dem sich auch die Burgergemeinde Roggwil befindet, weitergeführt werden können.

(Weitere Informationen unter www.burgergemeinde-roggwil.ch).

Herr **Erhard Grütter**, Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Roggwil, begrüsst Gäste und Delegierte in Namen der Behörde und der gesamten Dorfbevölkerung und heisst alle herzlich willkommen.

Der Gemeindepräsident dankt dem Burgerrat von Roggwil bestens für die Organisation dieses Anlasses und freut sich, dass die diesjährige Hauptversammlung in einer am untersten Zipfel des Kantons Bern gelegenen Gemeinde durchgeführt wird und Roggwil einer breiteren Öffentlichkeit näher gebracht werden kann.

Es folgen Ausführungen über Aktualitäten in Roggwil, was die Gemeinde zu bieten hat und attraktiv macht, was in der Folge nicht protokolliert wird. Detaillierte Informationen können der Website der Gemeinde entnommen werden: www.Roggwil.ch.

Die **Präsidentin** verdankt die Ansprachen der Herren Kurt und Grütter und eröffnet den offiziellen Teil der 58. Hauptversammlung:

Anwesende Bürgergemeinden, burgerliche Korporationen und Zünfte: 98, davon 7 aus dem Berner Jura; total 288 Delegierte, davon 19 aus dem Berner Jura; anwesende Gäste 44.

Als Stimmzähler werden die Herren Kurt Schwendimann (Tisch 1), René Obi (Tisch 2), Martin Thierstein (Tisch 3), Ernst Wenger (Tisch 4), Hansulrich Staub (Tisch 5) und Markus Baumberger (Tisch 6) vorgeschlagen.

Beschluss (einstimmig): Die Stimmzähler werden bestätigt.

Die **Präsidentin** hält fest, dass der Versand der Einladung zur 58. Hauptversammlung frist- und statutengemäss erfolgte und die Versammlung rechtsverbindlich durchgeführt werden kann. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen von den Delegierten angenommen und die Geschäfte werden in dieser Reihenfolge behandelt:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Mai 2004 in Steffisburg

Beschluss (einstimmig): Das Protokoll wird ohne Bemerkungen/Beanstandungen mit bestem Dank an die Protokollführerin genehmigt.

2. Jahresbericht 2004

Beschluss (einstimmig): Der Jahresbericht 2004 (deutsch und französisch) wird verdankt und genehmigt.

3. Jahresrechnung 2004

Der **Geschäftsführer** kommentiert die mit der Einladung zugestellte Jahresrechnung:

3.1 Vermögensrechnung 2004

Die Aktiven betragen Fr. 125'571.70, das Reinvermögen beläuft sich auf Fr. 42'943.30. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die finanzielle Situation nur unbedeutend verändert.

Gemäss Beschluss anlässlich der Hauptversammlung in Steffisburg 2004 wurde dem Antrag, den Finanzplankurs (durchgeführt von der Firma Finances Publiques, Herr Heinz Berger) mit Fr. 9'500.— zu unterstützen, zugestimmt. Dieser Betrag ging zu Lasten der Rückstellungen für besondere Aktivitäten. Die Rückstellungen für besondere Aktivitäten konnten mit dem gleichen Betrag von Fr. 9'500.— wieder geäufnet werden.

Der Gegenwert des im Jahre 2004 abgelaufenen Kassenscheines wird neu angelegt.

3.2 Erfolgsrechnung 2004

Im Berichtsjahr erfolgten keine relevanten Bewegungen; einzig die Honorare sind etwas höher ausgefallen als vorgesehen. Entscheidend dafür war, dass ein Experte beauftragt wurde, zusammen mit dem Amt für Wald ein Seminar über die Zusammenarbeit unter den einzelnen Burgergemeinden durchzuführen.

Die kantonale Arbeitsgruppe hat ihre Aufgaben beendet und das Thema wird vom Kanton nicht weiter behandelt.

Die Sitzungsgelder sind wiederum höher ausgefallen als budgetiert; dies deshalb, weil zahlreiche Vernehmlassungen zu neuen Gesetzen von Arbeitsgruppen, welche vom Vorstand eingesetzt wurden, behandelt und Stellungnahmen zu Handen der Behörden verfasst werden mussten.

Auch die Hauptversammlungen werden immer teurer, weil sich immer weniger Sponsoren finden lassen. Demgegenüber konnten die Kosten für die Regionalversammlungen tief gehalten werden, da die Gastgeber grosszügigerweise auf Raummieten verzichteten.

Der Aufwand beträgt für das Jahr 2004 Fr. 67'018.75, der Ertrag beläuft sich auf Fr. 68'758.05; es ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'739.30.

Die **Präsidentin** verdankt die Ausführungen ihres Geschäftsführers; das Wort wird nicht verlangt und Herr Urs Kläntzchi verliest den Revisorenbericht, datiert vom 17. März 2005 und beantragt, die Rechnung 2004 zu genehmigen und der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, mit bestem Dank für die geleistete Arbeit, Décharge zu erteilen.

**Beschluss (einstimmig): Die Vermögensrechnung per 31.12.2004 und die Erfolgsrechnung 2004 werden genehmigt.
Der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, Finanzverwaltung der Burgergemeinde Bern, wird Entlastung erteilt. Die Buchführung erfolgt weiterhin durch Frau E. Banas.**

4. Voranschlag 2006

Der Geschäftsführer erläutert den ebenfalls mit der Einladung versendete Voranschlag 2006:

Die einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen variieren nur unbedeutend:

Die Sitzungsgelder wurden nochmals etwas höher budgetiert, da nicht beurteilt werden kann, wieviele Vernehmlassungen durch die Arbeitsgruppen bearbeitet werden müssen.

Gemäss Beschluss des Vorstandes soll sich der Verband bis spätestens 2007 in einem „neuen Kleid“ präsentieren. Nach einem passenden Logo wird denn auch gesucht.

Die übrigen Positionen sind mit der Vorjahresrechnung vergleichbar. Der Vorstand empfiehlt deshalb, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

**Beschluss (einstimmig): Das Budget 2006 wird genehmigt;
die Mitgliederbeiträge 2005 bleiben unverändert
(Fr. 70.-- / 120.-- / 250.-- / 350.--).**

Die **Präsidentin** bedankt sich bei der Rechnungsführerin, Frau Evelyne Banas, und bei der Burgergemeinde Bern, die auch diese Leistungen dem Verband unentgeltlich zur Verfügung stellt.

5. Bürgergutsbeiträge

Die **Präsidentin** informiert, dass sich Herr Jaussi, Leiter Abteilung Finanz- und Rechnungswesen, Kantonales Sozialamt, bei der Geschäftsstelle gemeldet hat mit dem Anliegen, ein einfacheres Modell für die Berechnung der Bürgergutsbeiträge einzuführen. Wie das neue Modell aussehen wird, ist zur Zeit unbekannt; bis heute haben noch keine Verhandlungen stattgefunden. Die Mitglieder des Verbandes werden zu gegebener Zeit detailliert über den neusten Stand informiert.

6. Informationen

6.1 Infostar

Die **Präsidentin** hält fest, dass sich der Verband seit gut sechs Jahren mit dem Thema Infostar auf kantonaler wie auf schweizerischer Ebene auseinandersetzt. Nachdem sich die Geschäftsstelle in den verflorenen Wochen und Monaten vermehrt mit schriftlichen und telefonischen Klagen seiner Mitglieder (namentlich der grossen Städte wie Biel, Burgdorf und Thun) auseinandersetzen musste, wurde der Verband erneut aktiv, denn es konnte nicht weiter akzeptiert werden, dass seit November 2004 keine oder nur spärlich Meldungen vom Zivilstandsamt eintrafen.

So suchte der Verband wiederum das Gespräch mit den Verantwortlichen des Kantons und auch die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband, der uns in dieser Problematik stets unterstützte.

Die **Präsidentin** benützt die Gelegenheit, die Regierungspräsidentin an dieser Stelle um ihre Unterstützung zu bitten; die Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen sind öffentlich-rechtliche Körperschaften, die nach Verfassung und Gemeindegesetz klare Aufgaben und Pflichten wahrnehmen. Um die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben jedoch auch weiterhin fristgerecht realisieren zu können, brauchen die Bürgergemeinden Arbeitsinstrumente wie zum Beispiel aktuelle Meldungen der Zivilstandsämter. Es wurde denn auch mehrmals versichert, dies sei technisch mit dem neuen Informatik-System machbar und möglich.

Nun fehlt es offenbar nur noch am politischen Willen, diese Zusammenarbeit weiterhin zu pflegen. An dieser Stelle sei der Regierungspräsidentin für ihre Unterstützung gedankt.

6.2 Neuster Stand des Projektes Firma Kogler

Gastreferent **Nationalrat Hermann Weyeneth** beleuchtete die Chancen und Risiken eines schweizerischen Grosssägewerkes. Das Referat wird nicht protokolliert; ein ausführlicher Bericht ist für das nächste Info-Bulletin geplant.

Weitere Informationen können im Internet unter www.fowi.ethz.ch/ppo/stud/semiiss01/grossaegewerk.htm entnommen werden.

7. Ersatzwahl in den Vorstand

Mit Schreiben vom 25. April 2005 reichte Herr Rudolf Engemann, Thun, auf die heutige Hauptversammlung seine Demission ein. Herr Engemann wurde an der Hauptversammlung 1997 als Vorstandsmitglied gewählt. Grund seines Rücktrittes ist, dass er sein Mandat als Präsident der Bürgergemeinde Thun Ende 2003 niederlegte und er der Meinung ist, dass ein Aktiver die Interessen des Verbandes besser wahrnehmen kann. Auf das Verlesen des Rücktrittschreibens wird verzichtet.

Die **Präsidentin** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünscht Herrn Engemann für die Zukunft alles Gute. Mit Applaus und einem Geschenk wird Herr Engemann verabschiedet.

Als Nachfolger wird Herr Markus Engemann, geboren 1952, Bürger von Thun und wohnhaft im Gwatt, vorgeschlagen. Herr Engemann ist Notar und arbeitet als Grundbuchverwalter in Thun. Er ist seit 1992 Burgerrat und wurde per 1. Januar 2004 zum Präsidenten der Bürgergemeinde Thun gewählt.

Beschluss (einstimmig): Als Nachfolger von Herrn Rudolf Engemann wird Herr Markus Engemann in den Vorstand gewählt.

Herr **Markus Engemann** bedankt sich bei den Delegierten für die Wahl und das in ihn gesetzte Vertrauen und nimmt die Wahl gerne an.

8. Anträge der Mitglieder

Die **Präsidentin** teilt mit, dass bis zur gesetzten Frist am 11. Mai 2005 keine schriftlichen Anträge eingetroffen sind; dieses Traktandum entfällt.

9. Verschiedenes

9.1 Themen und Termine Regionalversammlungen

Die **Präsidentin** informiert, dass der Vorstand entschieden hat, auch dieses Jahr Regionalversammlungen durchzuführen und zwar in Thun, Münchenbuchsee und im Berner Jura.

Die Auswertung der Fragebogen hat ergeben, dass die Themen Wald und Infostar an den Regionalversammlungen vorzusehen sind. Zur Zeit sucht die Geschäftsstelle nach versierten Referenten. Die Daten sind noch nicht bestimmt und die Mitglieder werden rechtzeitig schriftlich informiert.

9.2 Gemeinwerk

Die **Präsidentin** orientiert, dass sich verschiedene Bürgergemeinden an den Verband gewandt und um Beratung nachgesucht haben. Eine erste Beurteilung erfolgte durch Vorstandsmitglied Hans-Georg Nussbaum; dennoch haben sich weitere Fragen ergeben und der Vorstand ist zum Schluss gekommen, einen externen Spezialisten für Gemeinderecht beizuziehen. Der Auftrag für die Abklärung weitergehender rechtlicher Fragen wurde der Firma Service Public, Bern, erteilt. Es ist vorgesehen, diese Stellungnahme ebenfalls im nächsten Info-Bulletin zu publizieren.

9.3 Mitteilungen und wichtige Daten

Die **Präsidentin** teilt mit, dass die diesjährige Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) am 10./11. Juni 2005 in Sitten stattfinden wird. Weitere Informationen unter www.svbk.ch.

Hauptversammlung VBBG 2006: 20. Mai in Niederbipp

Hauptversammlung VBBG 2007: 2. Juni im Kultur-Casino, Bern (60-Jahre-Jubiläum des Verbandes)

10. Verschiedenes

Herr **Dr. Rudolf Grüniger**, Präsident des SVBK überbringt die besten Grüsse seines Verbandes. Er weist darauf hin, dass die freiwillig geleistete Arbeit wichtig ist und auch geschätzt wird und auf diesem Weg das Vertrauen der Öffentlichkeit gewonnen werden kann. Er wünscht dem Verband und den Bürgergemeinden gutes Gelingen bei ihrem Wirken!

Herr **Ernst Schaad**, Vizepräsident, dankt der Präsidentin für die kompetente Leitung des Verbandes auch im Namen des gesamten Vorstandes und bedankt sich auch für die stets angenehme und äusserst effiziente Zusammenarbeit. Als Dankeschön wird der Präsidentin ein Blumenstrauss überreicht. Die Delegierten bedanken sich mit Applaus für die geleistete Arbeit und das Engagement ihrer Präsidentin.

Die **Präsidentin** verdankt die Worte ihres Vizepräsidenten, schliesst den offiziellen Teil der Hauptversammlung und übergibt das Wort Frau Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer, Vorsteherin Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern.

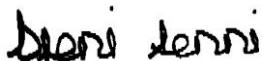
Das Referat wird im Info-Bulletin 9/2005 in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht.

Als Dank für die interessanten Ausführungen übergibt die Präsidentin Frau Barbara Egger einen Blumenstrauss.

Zum Schluss dankt die **Präsidentin**

- Frau Barbara Egger-Jenzer und Herrn Hermann Weyeneth für ihre Referate
- dem Organisationskomitee der Bürgergemeinde Roggwil, insbesondere Herren Ernst Kurth und André Grütter sowie Frau Maja Scheidegger für die Durchführung der diesjährigen Hauptversammlung sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfer der Bürgergemeinde Roggwil
- der Feuerwehr für das Einweisen in die Parkplätze
- Herrn Gemeindepräsident Erhard Grütter und der Einwohnergemeinde für den offerierten Kaffee zum Dessert und die Benützung der Räumlichkeiten
- der Musikgesellschaft Roggwil für die musikalische Unterhaltung
- den Hobby-Köchen der Frösche-Chuchi für die Zubereitung für den von der Bürgergemeinde Roggwil offerierten Apéro
- den Festwirtschaften Beat Wälchli und Team für Essen und Gastronomie
- Herrn Toni Flückiger für die Motorsäge-Schnitzerei
- Herrn Hans Rudolf Balz für die Holzwedeli
- Herrn Jürg Lerch, Verantwortlicher für die Turnhalle Hofstätten
- dem Schweizerischen Hauseigentümerverband für den Regenschirm und die aktuelle HEV-Zeitung
- den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, Herrn M. Grosjean für die Übersetzungen ins Französische und der Geschäftsstelle für ihre geleistete Arbeit sowie der Bürgergemeinde Bern, die diese Dienstleistung unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Die Präsidentin:



Vreni Jenni

Für das Protokoll:

Marianne de Raemy